

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

24. und 25. Juli. Diese Weisungen ließen es zu der für die Truppen der *Njemen-Armee* beabsichtigten Ruhe nicht kommen. Sie setzten die Masse scharf nach Süden gegen die Nordfront von Rowno an, andere Teile scharf nach Norden gegen Mitau, dazwischen die Kavallerie mit weitem Ziel gegen Osten, vor allem auf Wilna. Die Bewegungen waren nur ausführbar, wenn man den soeben geschlagenen Gegner nicht zur Ruhe kommen ließ. Die frontale Verfolgung mußte daher trotz der Ermüdung der Truppen fortgesetzt werden. Sie führte in fast ununterbrochenen Kämpfen gegen russische Nachhutten und unter Vermehrung der Beutezahl um einige tausend Mann bis zum 25. Juli auf dem rechten Flügel an die untere Niewiaza, mit der Mitte etwa 15 Kilometer über Poniewiez hinaus, das von dem inzwischen wieder vereinigten I. Reservekorps genommen wurde, mit dem linken Flügel bis vor Poswol an der Muscha. Damit war im wesentlichen die Grenze erreicht, bis zu der der Nachschub für stärkere Kräfte zunächst geleistet werden konnte¹⁾. Auch schien der Gegner jetzt so geschwächt, daß die weitere Verfolgung kleineren Abteilungen übertragen wurde.

26. Juli bis
3. August.

General von Below, der sein Hauptquartier am 28. Juli nach Schaulen verlegte, mußte seine Armee für die vom Oberbefehlshaber Ost gestellten Aufgaben neu gliedern. Während die Abteilung Eseebeck gegen die Nordwestfront von Rowno sicherte, sollten das I. Reservekorps mit zugeteilter Brigade Homeyer und das Korps Lauenstein (78. Reserve-Division und Division Beckmann) bei Poniewiez bereitgestellt werden, um gegen die Nordfront der Festung vorzugehen. Die Kavalleriekorps Richthofen und Schmettow (Egon) hatten sich südlich und östlich von Poniewiez zu sammeln, um nach Südosten gegen Wilna und nach Osten gegen Dünaburg vorzustößen. Gegen Mitau wurde außer der bisher dort eingesezten Gruppe Schmettow (Eberhard), 41. Infanterie-Division, Abteilung Libau, 8. Kavallerie-Division, noch die 6. Reserve-Division bestimmt.

Am 29. Juli begann das Unternehmen gegen *Mitau* mit dem Vorgehen der 6. Reserve-Division gegen Bauß, um hier das rechte Ufer zu gewinnen. Der russische Widerstand war aber so stark, daß sich der Divisionskommandeur, seit Juni Generalmajor Hans von Below, entschloß, den Übergang weiter unterhalb zu versuchen. Das Armee-Oberkommando schickte als Verstärkung die Brigade Homeyer. In der Nacht zum 31. Juli gelang das Unternehmen zehn Kilometer westlich von Bauß bei Mesoten. Die hier neu eingesezte russische 53. Infanterie-Division wich nach Norden

¹⁾ S. 458. Die Bahn von Libau war einstweilen nur bis östlich Prekuln benutzbar und sehr wenig leistungsfähig. Die Feldbahn über Sauroggen hatte am 19. Juli Rielmy erreicht.